Twitter-Lyrik 2

Mehr Gedichte mit (maximal) 140 Zeichen
Beiträge aus dem Twitter-Lyrik-Wettbewerb
von literaturcafe.de und BoD

Lyrik!

BOD Books on Demand

Herausgeber:
Books on Demand
& literaturcafe.de

literaturcafe.de

Bestellen Sie die gedruckte Ausgabe von Twitter-Lyrik 2 in jeder Buchhandlung oder online!

Wenn Sie »Twitter-Lyrik 2« als gedruckte Taschenbuchausgabe in den Händen halten wollen, um bequem im Buch zu lesen, es ins Buchregal zu stellen oder zu verschenken, so können Sie es in jeder Buchhandlung oder gleich online bestellen.

Weitere Infos und Bestelllinks unter
www.twitter-lyrik.de

Twitter-Lyrik 2

Twitter-Lyrik 2

Mehr Gedichte mit (maximal) 140 Zeichen

Beiträge aus dem
2. Twitter-Lyrik-Wettbewerb
von literaturcafe.de und bod.de

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

2010 Books on Demand / literaturcafe.de
Herstellung und Verlag:
Books on Demand GmbH, Norderstedt
ISBN: 978-3-8391-9513-0

Vorwort

Ein Lyrik-Band mit zwei Gewinnerinnen

Zum zweiten Mal hatten literaturcafe.de und BoD zum Twitter-Lyrik-Wettbewerb aufgerufen – und erneut haben viele Menschen mitgemacht.

Über den Kurznachrichtendienst twitter.com konnte jede und jeder Gedichte mit maximal 140 Zeichen twittern und auf der Wettbewerbsseite www.twitter-lyrik.de einreichen.

Dieses Buch enthält die besten Beiträge des Wettbewerbs 2010.

Wie es zum Wettbewerb kam und was die besonderen Herausforderungen dieser lyrischen Kurzform sind, all das können Sie im ersten Twitter-Lyrik-Band nachlesen, der in jeder Buchhandlung zu bestellen ist (ISBN 978-3-8370-5318-0) – selbstverständlich auch online.

Was wir im ersten Buch nicht präsentieren konnten, holen wir diesmal nach: das Interview mit der letztjährigen Preisträgerin *@nanuscha*. Ein Jahr lang war sie ein Phantom geblieben und hatte sich nicht gemeldet, nachdem sie als Gewinnerin gekürt war. Sonderbar, denn immerhin gab es wie auch in diesem Jahr einen iPod touch zu gewinnen. Warum man ein ganzes Jahr lang nichts von einem Gewinn erfährt, das können Sie jetzt nachlesen.

Nach der Jurybegründung folgt zunächst ein Gespräch mit Simone Kremsberger, der Gewinnerin des 2. Twitter-Lyrik-Wettbewerbs, die bereits länger Lyrik twittert und darüber berichtet.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern in den Lyrik-Tweets des 2. Bandes.

Wolfgang Tischer
literaturcafe.de
Im August 2010

Juryentscheidung

Über 250 Teilnehmer beim 2. Twitter-Lyrik-Wettbewerb von literaturcafe.de und BoD: Bestes Twitter-Gedicht kommt aus Österreich

Der 2. Twitter-Lyrik-Wettbewerb von literaturcafe.de und BoD ist beendet. Die Jury hat alle eingereichten Beiträge gesichtet und vergibt den Preis für das beste Twitter-Gedicht 2010 an *@SalonSimone*.

> An der Trauerweide rütteln / bis sie fröhlich wedelt, winkt / Auf dem Boot hoch, höher springen / bis es mit nach oben sinkt

Mit Umbrüchen aufbereitet, die Twitter nicht darstellt:

> An der Trauerweide rütteln
> bis sie fröhlich wedelt, winkt
> Auf dem Boot hoch, höher springen
> bis es mit nach oben sinkt

Mit diesem Werk wird in diesem Jahr ein Gedicht prämiert, das zunächst formell und handwerklich in Rhythmus und Reim stimmig ist.

Der gewählte Rhythmus unterstreicht das Gefühl des Glücks und der Freude, die das Gedicht mit ungewöhnlichen Bildern ausdrückt. Es ist eine ansteckende Freude, die nach außen wirkt, die Welt aus der Sicht des lyrischen Ichs verändert, um die Umwelt am eigenen Glück teilhaben zu lassen.

Und doch besitzt das Gedicht am Ende mit dem Bild des nach oben sinkenden Schiffes einen gekonnt und dezent eingesetzten Bruch. Es könnte eine Andeutung sein, dass das Glück vergänglich und flüchtig ist, es könnte aber auch der Hinweis sein, sich in Glücksmomenten davon nicht ablenken zu lassen.

@SalonSimone zeigt meisterlich, was mit wenigen Zeichen lyrisch möglich ist.

Als Gewinnerin erhält sie den iPod touch.

Die Jury gratuliert *@SalonSimone* sehr herzlich!

Beim 2. Twitter-Lyrik-Wettbewerb von literaturcafe.de und bod.de gingen über 250 Beiträge ein. Nach dem Aussortieren von Mehrfacheinsendungen, themenfremden Beiträgen oder Beiträgen, die bei der Jury-Sitzung bei Twitter nicht mehr erreichbar waren, hatte die Jury 210 Beiträge zu bewerten.

Wie im letzten Jahr sei auf einige Gedichte hingewiesen, die aus Sicht der Jury ebenfalls ganz oben mit dabei waren und zeigen, wie schön Lyrik mit maximal 140 Zeichen sein kann. Die Werke sind hier entsprechend mit Umbrüchen wiedergegeben. Die Reihenfolge ist zufällig gewählt und entspricht nicht einer Platzierung.

wie mit glasflügeln du
dem hagel zu entfliehen suchst
rührt selbst den betonmischer
zu einer träne in zement

@eliterator

die nacht ist ein freundliches tier
wir schweigen uns geschichten
bis dem morgen graut
auf dem kopfkissen
der sabber ist nicht von mir

@UteWeber

seen habe ich mit der sehnsucht gezeugt
auf ihnen fahren kleine orangene
segelboote
mit leuten, die fernsehen schauen
und an sich glauben.

@iphigienie

Zeit
Heute morgen als die luft noch frisch
zwischen kühl und mild fast
unentschieden stand sie still, ich hielt den
Atem an.

@schreiberl_ing

Alle Beiträge sind auch unter www.twitter-lyrik.de aufgelistet.

Die Jury des 2. Twitter-Lyrik-Wettbewerbs

Malte Bremer, literaturcafe.de
Britta Heer, BoD
Friederike Nielsen, BoD
Wolfgang Tischer, literaturcafe.de

Norderstedt/Gäufelden, 8. Juni 2010

www.twitter-lyrik.de

Simone Kremsberger: »Je weniger dasteht, desto weniger lenkt ab«

Ein Gespräch mit Twitter-Lyrik-Preisträgerin 2010 Simone Kremsberger

Simone Kremsberger heißt die Gewinnerin des diesjährigen Twitter-Lyrik-Wettbewerbs von literaturcafe.de und BoD mit richtigem Namen. Sie twittert unter *@SalonSimone*.

Selbst der Jury des Wettbewerbs ist der Twitter-Name vor der Gewinn-Entscheidung nicht bekannt. Die Teilnehmer-Tweets sind in einer Excel-Tabelle gelistet, die Namen der Einsender ausgeblendet.

Da ist es spannend zu sehen, ob der Gewinner-Beitrag von einem bekannten oder unbekannten Twitterer kommt und was sie oder er sonst noch twittert und wohin ein etwaiger Link im Twitter-Profil führt.

Überraschung diesmal: Im Twitter-Profil *@SalonSimone* wird fast ausschließlich Lyrik getwittert.

Simone Kremsberger alias *@SalonSimone* kann sich nun über den gewonnenen iPod touch freuen. Wir wollten mehr über die Gewinnerin 2010 wissen und haben mit ihr gesprochen.

Liebe Simone Kremsberger: zunächst nochmals herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Twitter-Lyrik-Wettbewerbs 2010!

Ich freue mich und danke Literatur-Café und BoD!

Natürlich haben wir nach der Entscheidung gleich auf dein Twitter-Profil geschaut und gesehen, dass du seit Juli 2009 twitterst und zwar tatsächlich fast ausschließlich Lyrisches. Wie kam es dazu?

Kurz zuvor habe ich Twitter entdeckt. Ich fand spannend, dass manche das Medium für »Twitteratur« nutzen. Dann hab ich versuchsweise meinen »SalonSimone« mit Kürzestprosa und -lyrik gestartet und Spaß daran gefunden.

Der Twitter-Name ist eine Referenz an die literarischen Salons?

Solche Salons, wie sie in Wien Tradition hatten, gibt es leider nicht mehr. Mir gefiel die Idee, einen Literatursalon zu eröffnen, selbst wenn er nur im virtuellen Raum ist. Wobei es offenbar auch Friseursalons selbigen Namens gibt …

Welchen Reiz hat für dich diese kurze Form? Was macht ein gutes Twitter-Gedicht aus?

Je weniger dasteht, desto weniger lenkt ab und desto genauer muss man sein. Ein gutes Twitter-Gedicht? Ich denke, das hat Substanz, Rhythmus, eignet sich die Sprache an und macht was Neues daraus. Und es lässt Freiraum für den Leser. Aber das gilt wohl für jeden literarischen Text.

Immer wieder spielt in deinen Tweets Wien eine Rolle. Deine große Liebe scheint diese Stadt zu sein?

Liebe, na ja … Wien ist sicher eine gute Stadt zum Leben und auch zum Drüber-Schreiben. Kommt mal her, dann wisst ihr, was ich meine … Für mich lag es nahe, Wien als Rahmen für meine Tweets zu wählen. Daraus hat sich eine Serie meist zweiteiliger Tweets entwickelt, auf die Zeile »Wien ist: …« folgt ein Kurzgedicht, z. B.:

> Wien ist: Stille nach dem Schneeball.
>
> Er taucht die Nacht in dumpfes Licht / Er hüllt den Klang in Kleider / Er legt sich herrlich schwer auf mich / Und hält mich wach und müde

Wobei ich mich nicht an das Schema klammere. Und mittlerweile geht der »SalonSimone« auch auf »Tour« und ich schreibe aus und von anderen Orten.

Als du dich nach der Gewinn-Bekanntgabe gemeldet hast, haben wir natürlich sofort nach deinem richtigen Namen gegoogelt. Wir mussten feststellen, dass du literarisch sehr bewandert bist. Wir lesen da, dass du Germanistik in Salzburg und Wien studiert hast und 2008 deine Dissertation über Hilde Spiel als Essayistin und Literaturkritikerin verfasst hast. Bist du neben Twitter auch sonst noch literarisch aktiv?

Das literarische Schreiben spielt eine Rolle, seit ich schreiben kann. Ich habe das allerdings lange im Verborgenen betrieben. Dann habe ich den Austausch mit anderen Schreibenden gesucht und die »Leondinger Akademie für Literatur« absolviert. Ich habe Kurzprosa u. a. in der Literaturzeitschrift »kolik« veröffentlicht. Zuletzt hatte ich ein Aufenthaltsstipendium des Landes Oberösterreich und konnte in der wunderbaren Ruhe des Salzkammerguts an verschiedenen Texten arbeiten.

Jetzt freue ich mich, dass ein Twitter-Gedicht den Weg in ein Buch findet.

Es fällt auf, dass dein Gewinner-Tweet schon im September 2009 getwittert wurde, also nicht speziell für den Wettbewerb verfasst wurde. Wie lange hast du an dem Beitrag gefeilt?

Meine Twitter-Gedichte entstehen im Kopf. Meist beginnt es mit einem Wort oder Satz und dann feile ich, bis es mir stimmig erscheint und ich das Ganze loswerden – d. h. in Twitter einspeisen – kann. Die Inspiration war übrigens eine echte Trauerweide gegenüber von einem Bahnsteig, wo ich gewartet habe. Ich dachte, die schaut tatsächlich trauernd aus, wie sie sich hängen lässt, und man sollte sie fröhlich rütteln. Der Rest entstand aus der Sprache heraus.

Weißt du noch, was für dich das Ausschlaggebende war, warum du dich bei deinen vielen

Beiträgen ausgerechnet entschieden hast, diesen zum Wettbewerb einzureichen?

Ich habe das Gedicht gewählt, weil es zu meinen Favoriten gehört und, wie ich glaube, konkret, aber zugleich offen ist. Es freut mich, dass es gelesen wird und dass Leute über diese vier Zeilen nachdenken. Ich finde schön, dass dieser Wettbewerb die Aufmerksamkeit auf eine so minimalistische Form der Literatur und auf die Sprache selber lenkt.

Liebe Simone, nochmals herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für dieses Gespräch!

Das Geheimnis um @Nanuscha

Das Geheimnis um Twitter-Lyrikerin @Nanuscha ist gelüftet – Ein Gespräch

Am 21. März 2009 hatte sie sich bei Twitter unter dem Namen *@Nanuscha* angemeldet und nur einen einzigen Tweet verfasst. Es war ein Gedicht, das sie zum 1. Twitter-Lyrik-Wettbewerb im Jahre 2009 einreichte. Sie schrieb genau 137 Zeichen:

> es ist kristallklar und still/ein Kreuz, ein Zaun,/die Spitzen pietätvoll zugeschneit/während Elstern/auf einem Hasen sitzen/und fressen

Das Werk überzeugte die Jury, die unter anderem feststellte: *Ein im besten Sinne poetisches Werk, das nachwirkt, indem es beschreibt und nicht doziert*. *@Nanuscha* gewann den 1. Twitter-Lyrik-Preis und somit auch einen iPod touch.

Doch *@Nanuscha* meldete sich nicht und blieb ein Phantom. Gerüchte um ihre Identität entstanden. Hatte sich jemand einen Spaß erlaubt? Doch wer würde freiwillig auf den iPod verzichten?

Und plötzlich, über ein Jahr später, meldete sich *@Nanuscha* erneut mit einem Tweet.

> Ich habe gerade erst gesehen, dass ich den Twitter-Lyrikwettbewerb gewonnen habe … 2009. Ich war wohl zu sehr in meinem Roman vergraben

schreibt sie am 10 Juni 2010. Mittlerweile war bereits die Gewinnerin des 2. Twitter-Lyrik-Wettbewerbs gekürt.

Es wird also Zeit, das Geheimnis aufzuklären. Wir haben uns mit *@Nanuscha* unterhalten, die im wahren Leben Nina Weber heißt.

Wer steckt hinter Nanuscha?

Normalerweise steckt Nuscha eher hinter mir: Es ist eine Koseform meines Vornamens. Im »wahren Leben« bin ich Autorin und Schreibcoach und habe mich vor einiger Zeit mit der Textwerkstatt Seashell Productions selbstständig gemacht.

Wenngleich ziemlich spät: Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des 1. Twitter-Lyrik-Wettbewerbs! Wie konnte es dazu kommen, dass du überhaupt nichts vom Gewinn mitbekommen hast?

Ein Verlag fragte ein Jugendbuch bei mir an, ich begann, meine Seminare »Schreiben und Yoga« und »Schreiben am Morgen« vorzubereiten – und bin völlig in die Projekte abgetaucht. Ich bin auch davon ausgegangen, dass ihr mir schon sagen würdet, falls ich gewonnen hätte. Dass Twitter die Privatsphäre so ernst nimmt, hatte ich überhaupt nicht erwartet. Der Nachteil, wenn man unter Pseudonym schreibt *(lacht)*.

Weißt du noch, was dir durch den Kopf ging, als dir ein Jahr zu spät klar wurde, dass du bei einem Lyrik-Wettbewerb gewonnen hast?

Ich wollte in einem Schreibkurs dieselbe Aufgabe stellen: ein Gefühl, eine Momentaufnahme auf 140 Zeichen zu komprimieren. Das Gewinnergedicht sollte mein Positivbeispiel für den Kurs sein – und ich starrte verdattert auf Eure Seite: »Den Text kennst du doch …!« Ich habe gestrahlt und konnte es gar nicht glauben, gleichzeitig war es mir unglaublich peinlich, dass ich das verschlafen hatte! Letztlich war es aber einfach wunderbar und gutes Timing: Ich habe die Nachricht vom Gewinn gefunden, als ich gerade aus dem Krankenhaus gekommen war und etwas Aufmunterndes gut gebrauchen konnte.

Auf deiner Website www.seashell-productions.de lesen wir, dass du in Sachen Bücher sehr aktiv bist. Du gibst Schreibkurse, hast in namhaften Verlagen Kinderbücher und Ratgeber veröffentlicht. Eine interessante Kombination.

Das zu schreiben, was ich selber gerne lese, ist etwas, das mich beim Schreiben anspornt – und vielleicht eine gute Erklärung für meine verschiedenen Themen. Journalistisches Schreiben wie beim Ratgeber und fiktionales Schreiben sind zwei ganz verschiedene Dinge, beides hat für mich seinen Reiz.

Inzwischen habe ich aber 8 Ratgeber/Sachbücher veröffentlicht – so langsam müssten meine Romane mal bei einem Verlag Fuß fassen, um nachzuziehen. Die große Klammer bei den fiktionalen Texten ist vermutlich Dark oder Urban Fantasy für Jugendliche und Erwachsene. Aber ich lese und schreibe auch gerne Unterhaltungsromane, ganz im hier und jetzt, dann mal ohne Elfen, Steampunk oder Magie.

Welche Rolle spielen bei dir Gedichte?

Mit 10 habe ich angefangen, Gedichte zu schreiben. Ein paar Jahre später habe ich 5 Gedichte bei »Jugend schreibt/NRW« eingereicht – und sie haben statt meines dunklen Teenie-Sturm-und-Drangs ausgerechnet mein allererstes Gedicht veröffentlicht, über einen Teddybären. Da bin ich als gothiger Teenie echt im Boden versunken. Ich muss grinsen, wenn ich da heute dran denke. Seit dem Studium schreibe ich meist Prosa und an Lyrik eher das, was man im Kreativen Schreiben »Krisengedicht« nennt. Es ist wie eine kleine Schreib-Therapie: Wenn du gerne schreibst, kann dir nichts so gut ein Ventil geben oder dich auffangen wie Lyrik oder Freewriting.

Wie lange hast du an deinem Gewinner-Gedicht gefeilt? Oder entstand es eher spontan?

Mich hat, neben dem iPod, die kleine Form gereizt: 140 Zeichen und Schluss. Die Motive

des Gedichts hatte ich vor längerer Zeit festgehalten, nach einem Spaziergang. Als ich wusste: 140 Zeichen, keine Absätze, habe ich meine Notizen und Gedichte angeschaut, welche Bilder kraftvoll genug sein könnten, um in dem kleinen Raum rüberzubringen, was ich gesehen habe. Aber obwohl ich die Bilder vorliegen hatte, habe ich ein paar Stunden am Tweet gefeilt, bis er auch das rübergebracht hat, was ich gefühlt habe.

Wird @Nanuscha weiter twittern? Oder gibt es einen Twitter-Account von Nina Weber?

Ganz offiziell bin ich *@seashellnina* bei Twitter, verlinkt mit meiner Facebook-Page. Als Nanuscha würde ich weiter twittern, wenn ich es anonym machen könnte, losgelöst vom ersten Tweet. Bei Lyrik finde ich es ganz wichtig, dass sie für sich steht. Dass jeder Leser sich das aus dem Gedicht zieht, was er darin sehen mag.

Dann weiterhin viel Erfolg bei deinen Aktivitäten und vielen Dank für das Gespräch!

Über Auswahl und Aufbereitung

Dieses Buch enthält alle 210 Twitter-Gedichte, die zum Wettbewerb unter www.twitter-lyrik.de eingereicht wurden und die nach der Überprüfung auf die Teilnahmeregeln verblieben sind.

Die Beiträge sind nach Themen sortiert, und die nach Meinung der Jury interessanteren Gedichte werden prominent auf jeweils einer eigenen Seite präsentiert. Bei diesen Werken wurden von den Autorinnen und Autoren eingegebene Zeilentrennzeichen (Schrägstriche) in echte Zeilenumbrüche umgewandelt. Twitter selbst ermöglicht diese zwar, stellt jedoch auf der Website keine Zeilenumbrüche dar. Zudem wurden bei diesen Gedichten Rechtschreibfehler korrigiert, sofern dies innerhalb der 140 Zeichen möglich war. Im Anschluss an diese Werke sind die weiteren Tweets zum Thema ohne Zeilenumbrüche und ohne die Korrektur eventueller Rechtschreibfehler 1:1 aufgeführt. Innerhalb der Themen erfolgt keine Sortierung der Beiträge.

Als Autorenbezeichnung sind die Twitter-Namen mit dem vorangestellten @ angegeben.

Die in der Twitter-Welt benutzten Hashtags, also frei zu vergebende Stichwörter, denen ein # vorangesetzt wird, wurden aus den Tweets entfernt, da sie für die gedruckte Form nicht relevant sind.

Grundsätzlich finden Sie Ergänzungen zu diesem Buch sowie weitere Linktipps zum Thema Twitter und Lyrik auf der Wettbewerbs-Website www.twitter-lyrik.de.

Glück

An der Trauerweide rütteln
bis sie fröhlich wedelt,
winkt
Auf dem Boot hoch, höher
springen
bis es mit nach oben sinkt.

@SalonSimone

Irgendwann
und doch jetzt gleich
Irgendwann
und ganz bestimmt
Wird alles wahr
und ist es schon
Wird alles wahr und
wundervoll

@feelingwords

Kein Weg zu hart,
keine Entfernung zu weit,
auf der Reise zur eigenen
Glückseligkeit!

@De_Bemme

Was für ein Duft, was liegt
in der Luft?
Was für ein Kribbeln im
Bauch, die Sonne spürt es
auch.
Das ist Glück, der Frühling
kommt zurück.

*@tianshi_*

Ge-danken/sei still, gedenke all des
Guten/halte inne, erinnere all das
Glück/kehre zurück, öffne Herz und Mund
und/geh Danken! *@Vodialyrisch*

Glück/Zerbrechlich/Nicht fest zu
halten/nur in sich zu bewahren/Nicht zu
suchen/es findet dich. *@BirgitMalow*

Glück/schmiedet sich an meine Beine/wie
eine anschmiegsame
Katze//sanft/versuche ich,/es
festzuhalten,/sucht die Katze/schnell/das
Weite *@Mathiasy*

Die Zeichnung eines
grünen/Himmelhochauswachsenden
Zweigs/fliegt ein in Spiel und Tanz und
Trinken/Gerandet nur von Glas und Eis
@Trishen

In der Blüte schweres Kleid/wohnt ein Herz
und spürt kein Leid/kannst du sehen/wenn
du träumst/wie das Herz vor Freude
schäumt. *@gedankendichter*

Ego

Der Verzweiflung ein
Schnippchen schlagen
sich selbst ganz schön
beschleunigen
über Flüsse einfach
übersetzen
nur vor Meeren Ehrfurcht
haben

@Kohnpage

Ich pflücke ein Wort
betrachte es kurz, lache
und werfe es in die Luft.
Es bleibt an einer Wolke
hängen
und wird von ihr
fortgetragen.

@der_orkan

Fingerkuppe kratzte leis
über Bartes graue Stoppeln
Glänzende Klingen zogen
sich
durch Gletscherschaum
schmelzend an Spinnfäden
dunklen Rots

@kaffeehuhn

lebkuchenmann
lebkuchenmann
greif mich bloß nicht an
hab dir form gegeben
zuckerfarbe
hab mich satt gegessen
keine frage

@notonlyformoms

Träume zerflattern.
Die Nacht hängt in Fetzen.
Hastiges Stolpern
in den Tag.

@Namesitwitt

Schneemüde
voller Sonnenhunger
lege ich die Hände
sanft um eine Tasse Tee
und wärme meine Seele.

@teefreunde

fadendünn die glieder - essensqualen jeden tag - fiebrig irrt der blick - doch der böse schurke spiegel sagt: zuviel! - hunger im überfluss. *@frauellen0812*

Trichtere mir den Frühling ein/Mäste mich bis ich schier platze/Will mich satt fressen/um leicht zu werden/ganz Liebe ganz Heiterkeit *@du_calme_joe*

"Ein großes Glück"/Ein kleines Glück/Freut 's umso mehr/Dass das Bewusste/Hehr/In seinem Sinne ist/Und bleibt. *@Rheinland76*

Ein Ei hat kein Kinn,/Wo liegt hier der Sinn?/Stolz, dass ich bin/Ein Menschlein mit Kinn. *@gehirnsturmi*

Hüte t Halbschuhe da die Nacht falbt/Greife ziehen – Gramaschine grau/Junges Blatt o Vogelruf/Lass diesig Milchhaar mich umbranden. *@hans_werner*

Vertrauen/auf das Ungewisse/in der Gewissheit/meiner selbst/Freiheit zu bereuen/Freiheit zu fehlen/unbeirrbar/Gewissens Kraft *@kalliopeminues*

Eine Schwalbe,gebastelt aus meinem Ego,
Fortgleitend, die Freiheit zu erhaschen,
Landet wieder auf meinem Bordstein. Der
nebenan gehört Eva. *@living4loving*

Weißt du wirklich, wer du bist?/Zeigt der
Spiegel wirklich dich?/Bist du wirklich Herr
der Lage?/Oder zählst du bloß die Tage?
@el_raposo

Hinter den Wolken steht Dein
Name?besungen,blau./Buchstaben
wachsen,Deinen Namen./Singkt Dein Herz
zurück ins Grau, - Blau? *@Herzsoldat*

Das Altern der anderen/Wahrnehmen/Die
eigene Zukunft/In der Gegenwart der
anderen zu sehen/Zu verstehen/So lernt
man sich selber kennen *@xirkira*

wo ich sie wähnte/ist sie nicht/wo ich ihrer
harre/dorthin kommt sie nicht/wie sehr ich
sie ersehne/ahnt sie nicht/nachts
immer/seh ich sie *@huanlupo*

qwertzui - die Tastatur,/sie besteht aus
Zeichen nur./Wie man diese zu
Romanen/kombiniert? Ich würd `s gern
ahnen... *@anjahoepel*

Betroffenheit

Dahinkriechen, zeitlos/andererseits/die
Zeit rauscht vorbei/hinterlässt ihre
Spuren/in mir/und wieder nicht.
@der_orkan

sie leiht sich mein Verlobungskleid/für
seine Hochzeit/und hat meinen
Rollstuhlblutdruck/wenn sie tanzt *@bquem*

In glitzernd Nächte einst erdacht,/auf
nüchtern Blätter dann gebracht,/wartend,
bis suchend Geist erklimmt/oder vermodert
und vergilbt. *@Steffinkop*

Gesellschaft

seen habe ich mit der
sehnsucht gezeugt
auf ihnen fahren kleine
orangene segelboote
mit leuten, die fernsehen
schauen
und an sich glauben.

@iphigienie

Wir haben für die
Schönheit geschwitzt.
Dieses Mal: nur gekämpft
für die Ehre. Es hat alles
nichts genützt, auch wenn's
gerecht gewesen wäre

@Grouchox

würde mir gerne
eine Schutzhaut
zulegen
nicht nur
aus Worten
nicht nur
für diese Zeit

@sammelmappe

knie umarmt
in der brünett-zone
bis du hereinwalzerst
überschallpuls
hallo blond

wiegehts
unddir
film zum buch:
kameraläuftaction

@lesereporter

Als das Nichts das Wort
entband
fuhr's Musik an eine Wand
Ware ward's
Als alles gekauft
fingen die späten
Menschen an
nichts anzubeten

@ap0lis

Die Dekadenz im späten Rom war vorbehalten einer Klasse, die, sehr betucht - wen wunderts schon -, regierte stets die breite Masse.

@oblohm

Der Fahrradkorb geklaut
die Reifen platt
Es ist zum
aus der Haut fahren
Vandalen zerstörten die
Pedalen -
die Wut verraucht
ins Blaue, matt.

@Lotree

Wenn Menschen lieben
ist's
ein wenig übertrieben
Streben nach Glückseligkeit
ist's Menschlichkeit
wohl wissend
nicht für die Unendlichkeit.

@divineroyal

saugt nicht
bläst
die zigarettenasche über
den tisch dem
das fahle grau gerade
noch gefehlt hat zu
seinem glück

@NadineKegele

Olympische Spiele: Auf
Deinem Olymp
knospen Zwerge
die Riesenseufzer
in die Täler
kugeln

@kurzdielyrik

Innen nach außen/Raum ist Freiheit/Ist das Selbst/erweitertes Selbst befreit im Raum/Im Tageslicht betrachtet, beäugt, belächelt, befreit *@littleedition*

feuer atmet/die luft/kochender Asphalt/verbrennt die schutzlosen/schatten gleich erlösung/suche den sommernachtstraum *@Nachtbuch*

Kinderaugen sind vertrauensvoll/sie können dunkelblau leuchten wie das Meer/graublau wie Regenwolken/oder azurblau wie der Himmel strahlen *@ladyhistory*

Alles, was zählt, verblüfft mit entfesselter Energie./Ducken zwecklos. Besser Zielwellen reiten./Scheinbar blendet es hinter den Mutwolken. *@kluthwalle*

deren Soldaten/Gefolgschaft anzusprechen/diejenigen die/Macht darum geht es Guido/noch der Westerwelle *@Brunopolik*

überall lässt rote zahl,/grüne ideen verblassen./selbst schwarze wahl,/muss hoffnung verprassen./erden wird blauer,/das klima rauer. *@3love4all*

Kaum zu glauben, aber wahr/Schlingen um den Körper, feist/Schlingen um den schnöden Geist/Es ist das Internet - Hurra! *@Ceremanius*

Die CDU versorgt die Bauern./Die SPD hilft Kohlehauern./Und - oh Schreck - die FDP/schenkt viel Geld dem Hotelier. *@plopski*

Sie schnitt dünn das Brot, goss frisches Wasser ein, schlüpfte in ihre Strickjacke & zündete Kerzen an. Dann las sie ihren HartzIV-Bescheid. *@words_music*

In den Familien/ist das Geld knapp/macht der Mann schlapp/wird das Leben anonymer/reden alle aneinander vorbei/als gäbe es/ein Morgen *@editlore*

unter Brücken/kriechen sie
hervor/schwirren aus/kehren
wieder/Bullen brannten ihr Zeug
nieder/kuscheln in Asche sich *@nanacalle*

In der Menge zerfällt/das Blühen zu Staub/auf Asphalt & und harte Tatsachen/Wahl.- Gibt es keine. *@linessas*

Briefe/Wut Briefe/Böse Briefe/Liebe
Briefe/Lange Briefe/Traurige
Briefe/Geduldige Briefe/Drängende
Briefe/Entscheidende Briefe *@frankfurterinR*

Irgendwann/spiel ich wieder mit/reale
frau&mann/nicht nur
digishit//vergessen/es ist so
vertrackt/abzählend besessen/digital
verpackt *@gude_autorin*

Erwachen die Drachen, wird es krachen und
niemand wird lachen, nur versuchen es
ungeschehen zu machen… *@MarioZakall*

Blut/orange aus/der Presse rinnt/Wahrheit
verdünnt, Kern zerquetscht/Pressefreiheit
@BirgitJH

Karneval ist nun vorbei/Schluss mit dieser
Narretei/Denk an die große
Narrenschar/Doch - ist nicht jeder Mensch
ein Narr? *@Buettenreden*

Ökonomie/Wenn jeder Sturz Spuren
hinterlässt,/Warum stehst du lächelnd
auf/und bleibst nicht liegen,/um dir den
nächsten Sturz zu sparen? *@ramona5279*

Du kannst mich, denkst du. Meinst Du mich auch nicht, liebst du die Vorstellung, von Denken ist können. Liebe ist aber nicht, wollen können. *@dodozu*

Mensch im Netz erfolgreich abgestürzt/Hungergefühl fortgeschickt per Email. *@Autorin_Amstadt*

Ich setz' ein Zeichen, denn:/auch ich will verstanden werden!/Von Bürokraten-Ärschen/dieser Welt und die,/die sonst noch seelisch sterben. *@ElizaSoul*

MACHT: Ohne Warum/ist Sucht Numero Eins/schadet der Seele/Liebe wirkt anders/verlangt Respekt/kann man lernen/nicht verlernen. *@gerhard_kemme*

Die ew'ge Frage nach dem Sinn/erscheint dem Mensch wohl vertraut/wo kommt er her wo geht er hin/ ist's Frag ist's Antwort die ihm graut? *@Sintarus*

Des Kapitals Glanzwelt/zerschellt/an den eigenen Klippen/es ging nie ums Nippen/noch ums Gelingen/per Saldo verschlingen/der Nachkommen Geld *@PressMuc*

Respekt, sagst du, für die Würde des Menschen, Respekt, sage ich, für die Schmerzen der Tiere, das ist die angetastete Würde des Menschen *@FroescherR*

Träume sind Schäume/wenn ich versäume/sie JETZT zu leben/der Welt zum Segen *@wortklang*

Der Eilzug L.E.B.N. aus Vergangenheit Richtung Zukunft fährt ein. Willkommen in Gegenwart. Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt. *@jahfaby*

Ein Wort verdreht im Satzgefüge macht aus der Wahrheit eine Lüge. Glaub nicht blind dem Wort, verschaffe dir Klarheit, führend zur Wahrheit. *@zonemedia*

ein rechtsgut ist nur recht und gut, wenn es guten rechtes tut und #lernen *@dretep*

Fern von der Hetze der Medien ruhen die Analogen sanft unter windigen Weiden und träumen gelassen von vergessenen, vergangenen Leiden *@klarheit*

Weltschmerz

Vernetzt im Nie mit Allen,
Türme sterben, Stürme schallen
& die halben Schwalben
Schwelgen Früchten,falben,
Um den Mittelmund
Im Hintergrund

@Sortofunsorted

Kalt gleißende Sonne vom
Firmament
Auf eisige Erde hart wie
Zement
Stahlblauer Himmel
verschlossen & fern
Einsame Eiswacht
verlorener Stern

@Zauselina

Tropfenweise/gerinnt das Leben zum Fluss/oder verliert sich/zwischen den Fingern *@vanderbuche*

Das Ende eilt/wie das Leben vor uns/wir sind verurteilt/es macht irgendwann bums/dann schlafen wir für immer/fragen ob sich jemand erinnert *@Epeir*

Silberglanz und Einsamkeit,/Nur Hass, verseucht, die Seele schreit,/ein Bad aus Blut im heißen Schnee,/Vernunft, zerbrochen, weint,/Ade. *@Silvio_O*

Sonnentropfen wie ein Regenschein/Verdunkeln unauffällig die Abgründe unserer Worte/Auf dass sie ewig verstummen mögen/Das ist Physik *@lyralai*

Blutender Schnee schmilzt in/die Asche verbrannter Heiligenscheine/Wahn, unsinniger Wicht/Wir folgen deiner Spur/Über rote Ampeln. *@Waldbeerenheini*

Seelen tränen zum Wort gerungen/tropfen hier aufs weiße Papier/damit wenigsten dieses/meine Tränen bemerkt/die ich vor der Welt verstecke. *@Cindymindie*

Gib mir etwas Zeit/Eine Handvoll Sand der Ewigkeit/Doch lass die Uhren bitte niemals stehen/Sonst wird auch der Kummer nimmermehr vergehen. *@Pineapplesong*

Hol Monde näher ran bis dich Flusse reißt/aus Meere schöpfe dann bis er Wüste heißt/in der Winde aus Staub und Dunst sanft empor dich weist. *@Migumi13*

Zeit-Fenster/Die Vergangenheit wird oft geschönt,/die Gegenwart sollte realistisch sein,/die Zukunft kann dein Trugbild werden./Jetzt! *@rosenbaum_mode*

AM RANDE/Gedanken sind wie Melodien,/ich singe und habe gedacht./Manches ist nur geliehen/und Anderes unangebracht. *@Rolf_Roetgers*

Eine Vergangenheit zu haben/Ist fürs Überleben Grund genug/Es zählt immer nur was ist, was war/Nietzsches Schatten liegt über dem Tag *@uwedt*

Regenfenster/Traumgesicht/Rauchgespenst er sehn es
nicht//Uhrenklopfen/Regentropfen/Blätter fallen auf die Stadt/nicht gelebt/weggefegt *@seepferdle*

Was ihr verliert, das euch verführt./Was ihr gewinnt, bald euch entrinnt./Doch Zeit bleibt bestehn, wenn Menschen vergehn. *@callisto24*

Die weißen Flammen/meines Herzen/lechzen hustend,/sind in Schmerzen.//Suchen Halt/ununterbrochen./haben mir/das Herz durchstochen. *@Volzotan*

Gleißend Kristall vom nächtlichen Himmel/Verharrend in schweigender Winternacht/Sanft dem Dasein sich nähernd/Am Morgen ein Tropfen im Nicht *@kalimber*

Des Teiches Eis dünn -/schon kleine Last bricht dann ein:/haltloses Sinken *@witpoet*

Tage vergehen/langsam steht der Gedanke/im Stau der Zeit/erwartungsvoll im Aufbruch/verzweifelt die Geduld/im Augenblick des Treibens *@sandyseeber*

Und doch/kurz vor Sonnaufgang/verdunkelt das Hier/vom Mondstrahl zerschossen/die Seele/das Wir *@zeilenschinder*

Wie einer Fliege der eine Tag/das Leben auf Dich wirken mag/begonnen, beendet gedankenverloren/am Ende doch nur als Fliege geboren? *@chris7b*

Einsam - In der Dämmerung - Blaue Gedankenschnipsel sammeln - Die Festung der Nacht errichten - Alle Lücken verschließen - Bis zum neuen Tag *@offenherz*

Wettbewerb

quick klick click/klicke de
clique/chic quick
trick/schick big lyrik

@kwergestreift

Lyrik/Lese Gedichte –bin berührt,/schreibe Gedichte –möchte berühren,/denn, was sind Gedichte anderes,/als konzentriertes LEBEN. *@1aFairywoman*

Schüttel mich vor Reim/Jag' mich von Zeile zu Zeile/Ich geh dir auf den Leim/Zieh mich noch 'ne Meile/Und dann noch eine! *@hientau*

Ich habe keine Muße zu schreiben,/wo soll ich nur bleiben,/hätt ich mir nur mehr Zeit genommen,/wär es nicht so weit gekommen. *@twlyrics*

Hat sich mit Twitter/die Chance ergeben/und so sollen Reimgewitter/nach meinem Willen beben./1.;P! ruf ich nach dem Brauch./Gewinn ich auch? *@King_Haggard*

Twitter

ob auf der Arbeit, im Büro
zu Haus mit Netbook aufm Klo
bei Regen und bei Sonnenschein
mit Twitter bin ich nie allein

@dbc12345

Twittergedicht: Goethe
fehlt Licht
Für Rilke zu schlicht
Benn hat die Gicht
Hesse weiß Passwort nicht
Nur Schwitters spontan -
ich twitter's

@heldifr

Twittern, das tun viele gern
weil's einfach ist und doch modern
dort lese ich mich niemals satt
weil's alle News zu bieten hat

@DerGreeny

zwischen zwei twitterzeilen
zwitschern zwei
zwielichtige zweifler
zusammenhangslose
zeichen

@parade_kulturen

Frühlingsfrüchte frisch
verzehrt
locken Menschen fort vom
Herd.
Zwei die zwitschern auf
dem Baum
schaffen für Romantik
Raum.

@kvinna1968

Zogen einst fünf wilde
Schwäne freiwillig in
Quarantäne. Hatten
Twitter. Bitter.

@BASSERMASSA

Autisten aller Tasten!/Verzwitschert
euch/gegen die Wortverschwender/aller
deutschen Länder! *@JulSchirrenLang*

GetwittereImTwittertakt/
BisImTweetNeTasteHakt/
TechnikTaugtZumTweetenSchlecht/
DasHerzStehtStillEsWillNichtRecht/
DerDaumenZuckt/
DerCursorRuckt *@AndreasBlumlein*

Zeichen der Zeit/Von 0 auf
140/Komprimiert und auf den Punkt/Aus
dem Leben oder erstunken und
erlogen/Egal es wird Geschichte sein
@johannesquirin

Zwitschern, weniges mache ich lieber,/denn
darin finde ich mich wieder,/ist es auch nur
Schall und Rauch,/so ist es doch ein guter
Brauch! *@Schnabltir*

Biete Wahres feil mit Würze/bring dich ein
in voller Kürze/auf dem Twitter-Markt der
Worte/wirst du flugs zur Follow-Sorte
@TweetSic

dichter dank twitter?/dichter dran?/oder
komplett verschlossen?/oder plötzlich
schriftsteller?/fertig: dank twitter dichter!
@Phlens

Draußen ist es kalt und windig/Drinnen warm und kuschelig/Spaß macht es mir Gedichte zu twittern/Denn im Warmen muss ich nicht zittern *@melegim1984*

Denk dir, es zwitschert ein Vogel – hell blau – und bringt dir wichtige News – vom BAU: blitzschnell und essenziell – da guckste, gell! *@bautacheles*

bei zeiten/via mikroblog/den status mitzuteilen/ist auch ein weg/um wieder mal/dem Lernstress zu einteilen *@thefishandchips*

Erst lacht ein Erster, ein Zweiter und ein Dritter, dann liest man es auf Twitter. Schenke Deiner Umgebung ein Lächeln von Dir. *@Mondwolf*

Eines Morgens still und leise/ging ein buntes Vöglein auf die Reise/es zwitschert hier, es zwitschert da/nun ist es blau na wunderbar! *@Marco_Nellessen*

140 Zeichen sind nicht viel - stöhnt der Dichter - wie ein altes Tier. Für den Kommerz muß es reichen - läßt er sich doch schnell erweichen. *@Igelpi*

zwischen 2 bissen/schnell mal was zwitschern:/hallo welt, mir gehts gut!/will das jemand wissen?/keine ahnung, nur mut! *@marypoppins260*

Im versteckten Winkel hinter dem Schreibtisch lauert der Staub und deckt langsam die Kabel zu in den die Elektronen zu Twitter flitzen *@aspelbernd*

blau kommt auf / soll das alles gewesen sein? / können deutschlehrer lyrik von prosa unterscheiden / und wenn ja: warum? / mich föstelt. aus *@trueffelhamster*

Natur

Zeit
Heute morgen als die luft
noch frisch
zwischen kühl und mild
fast unentschieden
stand sie still, ich hielt den
Atem an.

@schreiberl_ing

die spitze des senders
schön wie der eiffelturm
das rot krallt sich eine
wolke

und vernarbt den
himmelsbauch

@wolkenkrokodil

Der Frühling naht, bald ist's soweit
Lass mich das Band durchschneiden!
Und schenke er uns warme Zeit
Dass blühen Esch' und Eiben!

@Ralph472

Frühling trotz
geschürter Kälte
grünen Ampeln
auf dem Pflaster
blühen Schmetterlinge
und ich
ziehe die Wünschelrute
wieder
in mein Kalkül

@HannahWilhelm

Grün bekrönt von hohen
Hügeln
Schönheit unter
Schwanenflügeln
eingerahmt von weißem
Strand
wie ein silbergraues Band
Avalon wirst du genannt

@DanielGrandpair

mein morgen
riecht nach frühling
und duckt sich doch noch
tief
ich will
den frühling locken
der viel zu lange schlief

leben soll werden!

@morgainemacbay

Tanzende Mücken im
Laternenlicht
ein leichter Windstoß
Verblühte Rosen
Schatten an der Mauer
Quietschende Reifen in der
Ferne.

@der_orkan

Es paart sich gern mit
Wolkenschwaden
der kalte Wind im Regen.
Verhüllt in Schleiern,
schwer beladen
das Land und alles Leben.

@DoreenMalinka

Unter dunklem Moos
verborgen
blüht ein Blümlein ohne
sorge
welches immer ruft und
Spricht:
"lebe wohl, vergiß mich
nicht!"

@Nastja141

rose bestechend
unberührbar
blattfressend als raupe
fliegend als falter
er sie vergißt
freiheit echt und
unverlierbar
sie wird nicht vermißt

@Hippokratia

Am Ende des Winters

Zuviel Wasser
in zu kleinen Bächen
Blasse Triebe
baden im Licht
Die Luft riecht
nach Rauswärts

@Peter_Hellinger

Das Licht der Sonne hat gewebt
den neuen Tag, der sich erhebt.
Sein Glanz erstrahlt mit aller Macht,
bis er verblasst, es kommt die Nacht.

@pottpoet

Ohjemine, der Schnee, der Schnee!
Ich glaub, ich geh mal ins Café.
Dort bringt 'ne Fee mir 'nen Kaffee;
die Kälte tut dann nicht mehr weh!

@AlterSchwede71

ich fühl den Frühling in der Luft/& seh die Töne fliegen/den Regen riech ich nicht/hör nur die Blumen sprießen/frühling, du schmeckst so gut *@taupo_*

Einst ging ich/voll trüber Gedanken/durch ein Kornfeld/Und als ich/die Augen erhob/war das Kornfeld/voller Stoppeln *@kenco66*

hügelplatzregen/saures malz/danach ein sturzbachmond/feuchtfröhliche wiesen/amber und sichel feiern/tag und nacht gleiche *@DeinLand*

Tage dämmern ferne-/beschwingte Töne-/reichlich in Musik-/lichter Dunst als Wunder *@DoreenMalinka*

Die Bäume blitzen wie geputzt. Sie aalen sich im Sonnenbade. Dann zieh´n sie ihre Kleider an. Es liebt der Lenz die Gard´robiere. *@DoreenMalinka*

das moos ist flachgetreten/taub/ist schon der wald/es lungern vier/hyänen schmalgestreift im laub/wo sie auf unser aasfleisch lauern *@NaokiLi*

Geisterstadt und Niemandsland Wer bist Du im Morgengrauen Sonnenstern und Wüstensand Hoffnung wirbelt Zorn und Angst Frosch küßt Ewigkeiten *@VoicheSapeteche*

Gefiederte zwitschern durch Wald und Flor/einzig der Adler schwingt sich empor/aus tiefstem Sein das Sehen/der Erde Wuchs und Vergehen *@Deninaj*

DasLebenReise/viertelrundimKreise/sichdreht./DieReisewaise/eineinhalbdieSchneise/siezieht./DieWaiseleise/tausendmalzurMeise/sieflüstert. *@Annahca*

bah, diese kälte bin ich leid/mag sehen nicht wenn´s schneit/lass blumen wieder blühn/und sonnen nächtens erst verglühn/du, meine sommerzeit *@Ollon*

Perfekte Nacht. Die Mühle schimmert magischblau vor klarem Himmel. Schritte rascheln im feuchten Gras. Oben die Sterne. Lichtjahre alt. *@andremoch*

Vor meinem Fenster/mit schwarzen Ästen der Baum/spricht Schattensprache. *@haikufuerdich*

Schatten der Nacht fliegen
vorbei/Dämmerung schleicht sich
heran./Von Fern der erste
Hahnenschrei/ein neuer Morgen bricht an.
@RitaHajak

Koksrote Nacht/verschluckt mit zuckrigen
Tentakeln/des Tages dumpfen Lärm/Am
Horizont/rüstet träge sich/das Blau/Frau
Sonn reckt ihre Fühler *@ToraLys*

Wenn der Regen Erdbeer wär/Pfützen wärn
dann Erdbeermeer/Schnee könnte auch
zucker sein/Sauwetter!/Vor Freude würd
ich schrein *@Laemmo*

Glitzernde Eiskristalle/zollen der Sonne
ihren Tribut./Leise knirschende Schritte.
@lararobotvision

Von der Aasblume hängt ein viel-/beiniger
Trieb, der/nur von hier, wo ich sitze,/wie
eine Mensch aussieht,/der rennt. *@Weiszklee*

Cat Content

Katzenauge
Ein schwarzer Spalt im
Sommergrün der Iris,
weitet sich die dunkle Tiefe
und zieht dich hinein in ihr
Geheimnis.

@zoeppken

Humor

Und wenn sie mit dem
Apfel
die Schlange erschlagen
und diese dann gegessen
hätten
wäre dann mehr Spaß?

@Scheinamazone

wolkenzüge ziehn zigeuner
zorneszottelnd durch die
zeiten
wolkenschaffner
straßenstreuner
kannst du mich durchs
dunkel leiten

@FranzisLitFass

Dann und wann in freiem
Flug
Kommt ein Vogel zu
Besuch
Setzt sich nieder, pickt sich
satt
Macht ein >>Flatt<< und es
ist gut.

@Joeqz

Stickhitze
Auf dem Herd
beschwert
sich eine Pizza:
„Ich schwitze!“

@l_ostr

Los!/Wortlos./Los, Wort!/Das Wort dafür-/Für das Wort da!/Los-Wort-/Wort!
@nothing_gold

Deine Welt, sie dreht sich heiter/immer schneller, immer weiter./Wenn man jedoch kotzen muss/dann dreht sie sich auch bis zum Schluss. *@adrenalinit*

Liebe

wie mit glasflügeln du
dem hagel zu entfliehen
suchst
rührt selbst den
betonmischer
zu einer träne in zement

@eliterator

Los, lauer Lenz, lass linde
Lüfte liebeslüsternde
Lippen laben! Lass Ledige
lächelnd Leidenschaft
lernen, locke lohende
Libido!

@haekelschwein

salz
zungen unter meinen
tasten blind
deine porenschrift
still
taltief in den perlen
flüssen verharren
diese glühend rohe frucht!

@milanvosto

Zwei Herzen, vier Brüste
Gedanken, Gerüste
Trotz Schranken, Gelüste
Im Zweifel, Geküsste

@mrpink23

so gesehen

ich bin ich
und du bist
nicht ich
obwohl von dir gesehen
bin ich du
und du ich
nur zusammen
sind wir immer
wir

@silverud

zusammen den Tag
verträumen
fernab von dieser Welt
brauchst mich nicht
überzeugen
mit Planung, die entfällt

@annikahornemann

serotonin bleibt
markenware. ich habe
diesem gesicht nichts
hinzuzufügen beim
ent.gleisen
u. dann erst das strobo im
speichel

@yageaffe

Bald kehrst du wieder
oh, nur ein Weilchen
und blaue Lieder
duften die Veilchen!

@Anastasia13

Jede Nacht liebe ich das weiße unschuldige Leintuch, in der Hoffnung, dass du es bist. *@mynergetic*

zur blauen Stunde/entstöhnt sich tiefer Brust/aus feuchtem Munde/süßbitter eine Honiglust/die Zigarette danach/raucht sie allein *@monehartman*

Erdbeermund//Verlockend, lieblich und gesund,/Zarte Lippen, weich und rund,/Küsse schmecken ach so bunt,/Dein zuckersüßer Erdbeermund. *@pinolino7*

sieh mich lieblich bei dir verweilend/unglaublich brauch dich für alle Zeiten/den Weg beschreiten nur mit dir teilen/leicht wir beide hier *@michaelbecker1*

Ich will dich/mit deinem Beben/finden/in deinen Augen./Ich will immer nur dich/auf der ganzen Erde/unter allen Himmeln. *@eintagsliebe*

In der Ebene der Zeit ragen die wenigen Augenblicke mit dir wie Berggipfel aus meinem Leben *@Sternenfabrik*

Saubere Stille, keiner lacht/Blasse Eltern/Ohnmacht, Flüsterton,/keiner traut sich/ein zartes Lächeln - er weiß es schon,/Gute Nacht *@dergrossetiger*

In dunkler Nacht/Licht ist gedämmt/Hältst du die Wacht/Nichts ist mir fremd/Verweile mit mir/Es soll hell sein/Rate es dir/Alles ist dein *@Jebaleit*

Wär´ ich ein Blatt im Herbst und/stürzt´ von bunten Bäumen in den Rhein/ich müsste zu Dir treiben/und könnte nichts dagegen tun *@lynkeus_turm*

Wir beide/du und ich/rennen durch den Regen/es stört uns nicht nass zu werden/denn wir sind zusammen. *@_Butterfly1*

Aufbrechen mit stillen, sanften Worten in harte, atemlose Räume. *@Natalie_Laska*

Tiefhängende Wolken/Regentropfen platschen/gefräßige Wellen lecken am Strand/der Wind reißt in den Haaren/meine Hand in Deiner/Geborgenheit *@Sweeginia*

Komm mit mir und lass uns/die Weltherrschaft beiseite fegen/und dafür die Spur der Liebe legen/mit Vielen gemeinsam/wir sollten gehen *@hypno_sie*

wundmal/auf meinem herzen/rede mir den mund wund/suche nach einem wundersamen wundermittel/um mich wieder/wunderbar zu fühlen *@learnfar*

Auf Wolke 7 schweben/alles intensiver erleben/Herzrasen und Schmetterlinge im Bauch/das wünsch ich euch auch! *@InkaLoreen*

wohin./es gibt kein wohin, nur ein hier./das hier, das überall ist./und da, wo du bist, da bist du. *@o_tedesco*

Wunsch der Seele/Vergoldetes Schweigen/Pure Magie/Du wagst es/Deine Lippen sagen es/Liebe *@Delphinpaar*

Lichter in den Fenstern/Regen, Wolken, Wind/Gedanken sind woanders/Du sitzt neben mir/-/Ich werfe Steine in den Fluss *@waitfor_it*

Führe die Hände/zeichne den Weg/es gibt kein Ende/für unsere Kreise/sie werden zur Acht/formen sich leise//liegend unendlich gemacht. *@Wortspiel*

Tränen der Liebe/Schenkst Du mir eine Träne-wenn ich mich nach Dir sehne,/spürst du den gleichen Schmerz,-denn der geht tief ins Herz. *@mpseamore*

Wenn ich nur noch zehn Sekunden/zu
leben hätte/würde ich deine Augen/sehen
wollen. Dann hätte der Tod Angst/vor mir
@fairgefischt

du befreust mich/augenstrahlend/
berührungssehnlich/zweisamschön/beliebe
dich/sinnlich vonsinnen/gemeinuneinsam
wegesgeh'n *@wortartig*

Licht geht durch das Augenlid/alle Materie
wie Mousselin/aber was wir Seele
nennen/Liebste/ist undurchdringlich wie
die Mitte der Erde *@HMEssenzberger*

Trennung

die nacht ist ein
freundliches tier
wir schweigen uns
geschichten
bis dem morgen graut
auf dem kopfkissen
der sabber ist nicht von mir

@UteWeber

Heute versagte ck_one
war wohl ein Kompliment
damals
als du es mir schenktest
vielleicht kann ich dich
bald vergessen

@hkuhley

tags schliefen wir
die Wespen schwärmten
um die Marmelade
am Abend zusammen
ge-raucht & ver-gessen
aber barfuß tanzen
musste ich allein

@hallokiel

die worte im zug
zwischen uns
ein gehangel
von ort zu ort
in
eisenschlangen
wartend: wir
wie legehennen
im stahlgewand

@claudiakohlus

Eine Berührung, ein Kuss/Ein letztes Wort, gehaucht/Eine Träne zum Abschluss/In der Menge untergetaucht *@Iloenchen*

laternen, die aus der erde wachsen;/ihr licht noch unter tage. die sonne züngelt/an einem anderen horizont/& wie dein mund welkt im wind *@leberschaden*

Am Anfang war der Kuss und am Ende ist Schluss/die Kunst besteht im Lachen/und sich dazwischen gegenseitig eine schöne Zeit zu machen *@Tom_Haak*

Rote Rose/roter Mund/ein Kuss/rot ist die Liebe/rotes Herz/Herzschmerz/rot wie die Glut/schäumen vor Wut/rotes Blut/tut Liebe nicht gut. *@Viruscreativus*

die Fontäne der Gefühle/hört auf zu spucken/hört auf zu lieben/wie Glas zerschellt das Herz in Scheiben/fragend, nicht verstehend *@Herzpoetin*

Gegen die Verwüstung/eine Spur in den Sand legen/die sich zärtlich verirrt/wie meine Hand einst/in deinem Haar. *@lbornschein*

Lastende Stille in meinem
Gewissen/Bedrückendes Schweigen in
meiner Seele/Alles an mir ist stumm/Seit
du gegangen bist/Tod geschwiegen
@LophiusT

Leere Patronenhülsen unsrer
Wortgefechte/fallen klirrend auf den
herbstbelaubten Boden/verschwinden dann
hinter dem Bunt des Lebens. *@Raventhird*

Ich war ein süßer
Frühlingswein/schmerzbegossen
hintertags/Sind wir entstellt?/Du schaust
zur weißen Erde/Dort fruchten alte Blicke
@kspoetin

Tod

Zwiebel, Knoblauch,
Rosmarin,
das Peterle gehackt.
Ach, in der Hand das
Messer zuckt:
Oh Liebster, mein.
So rot!
Das Peterle, gehackt.

@Jarla

Farben beginnen zu
verschwimmen
Schwarz wächst aus den
Blumen
Und die Erde fällt zu Boden
Es wird Tag heute Nacht

@In_this_Style_9

Die Klasse ist unruhig,/die Lehrerin gereizt./Es ist kurz vor der Mittagspause./Die Erde zittert/das Haus bebt/die Schule ein Trümmerfeld. *@FeeManil*

An wankende Mauern/sich kauern,/erdrückt, erstickt, erschlagen,/verbluten, verdursten, verzagen,/bis zu Ende die Qual/zweihunderttausend Mal *@emolenz*

Kernig bissig rot/Du Apfel der Sünde/Gierig unser Verlangen/Du armer Wurm/Gefangen im Kernbereich der Unschuld/Und jetzt - verschlungen *@Pauhika*

Schwebende Süße im Sand/aufgeregt zitternd!/im Salz verloren -/doch nicht ganz. *@menaspi*

Unser Kind ist im Pool versunken/Hinter unserem Rücken jämmerlich ertrunken/Sei die Seele noch so klein/Ein Leben kann schnell beendet sein *@anneke_lele*

Dame und Turm?/gefallen/hilflos im Sturm/der Fallen/König ist allein//ohne Stütze/Bauer rückt ein/als ob es nütze/mein Ende naht/Schachmatt *@AmelieLost*

Das Leben beginnt/und
unausweichlich/mit der Zeit die
verrinnt/kommt der Tod
unbegreiflich/doch ich lebe ewig/oder
sterbe bald selig. *@Salehmschwarz*

Knochen im Sand/der Wind/flötet ein
letztes Lied/Zeit zu gehen/zurück ins Hotel
"Zukunft" *@Ukwenzel*

Wenn das Leben mit der Liebe bricht. Wenn
dir die Sonne in den Augen sticht, dann,
dann ist es da, das Jüngste Gericht...
@BuchautorZach

Inhalt

Vorwort 5
Juryentscheidung 9
Simone Kremsberger: »Je weniger dasteht, desto weniger lenkt ab« 15
Das Geheimnis um @Nanuscha 23
Über Auswahl und Aufbereitung 31
Glück 35
Ego 43
Betroffenheit 53
Gesellschaft 57
Weltschmerz 75
Wettbewerb 83
Twitter 87
Natur 99
Cat Content 117
Humor 121
Liebe 129
Trennung 143
Tod 151
Inhalt 157